

Geschäftsklima Metall (Bund), April 2020

Montag, 27. April 2020

I. Geschäftsklima

Der saisonbereinigte Geschäftsklimaindex für die M+E-Industrie ist im April 2020 weiter eingebrochen und liegt mit 69,0 Punkten um 13,3 Zähler unter dem Vormonatsniveau. Nachdem bereits im März die Stimmung in den M+E-Betrieben so stark sank wie noch nie, übertrifft der Rückgang des Geschäftsklimas, ausgedrückt in Indexpunkten, den bisherigen Rekordrückgang aus dem Jahr 2008 um fast das Doppelte. Die Einschätzung der aktuellen Lage sank dabei erwartungsgemäß deutlich stärker als die Erwartungskomponente. Letztere zeigt, wie schwierig es für die M+E-Industrie wird, auf den Pfad der Normalisierung zurückzukehren. Für die kommenden Monate sehen die Unternehmen erstmal keinen Grund für eine alsbaldige Besserung ihrer Lage.

II. Blick in die Betriebe

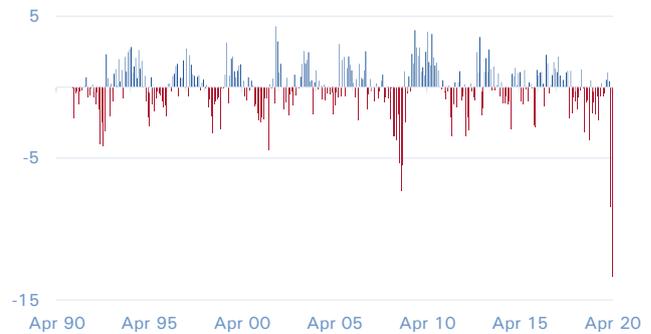
Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie sind weltweit zeitversetzt spürbar. Während der chinesische Markt langsam auflebt, bleiben zahlreiche Märkte in den USA und in Europa weiterhin geschlossen, viele Schwellenländer stehen noch vor dem Höhepunkt der Ausbreitung. Das sind schlechte Bedingungen für exportorientierte Unternehmen. In der M+E-Industrie sind die Exporterwartungen daher weiter eingebrochen. Per Saldo gehen 57,0 Prozent der befragten Betriebe von sinkenden Exporten in den kommenden Monaten aus.

Im Zuge dessen ist auch die Kapazitätsauslastung auf nur noch 66,5 Prozent der betriebsüblichen Vollauslastung zurückgegangen und unterschreitet damit sogar den Tiefpunkt der Krise 2008 / 2009.

Die Produktionseinschränkungen der Betriebe betreffen die Angebotsseite, durch Materialknappheit (35,3 Prozent), sowie die Nachfrageseite, durch ausbleibende Aufträge (52,1 Prozent).

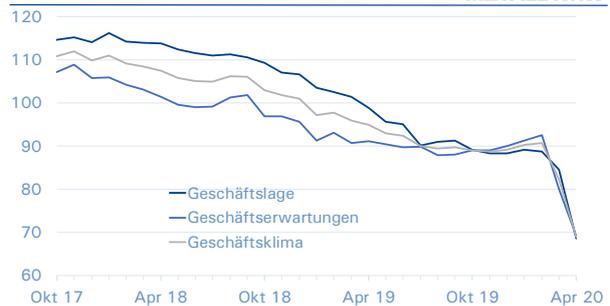
Geschäftsklima: Erneuter Absturz im April

Veränderung der Geschäftsklima-Indexpunkte M+E METALL NRW



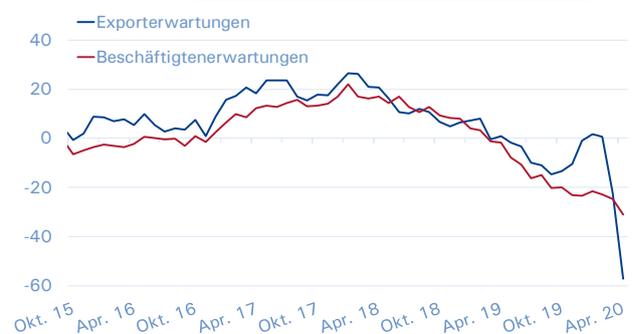
Stimmungsbild: Lage sinkt stärker als Erwartung

Geschäftsklimaindex der Metall- und Elektroindustrie METALL NRW



Betriebe: Exporterwartungen liegen im Keller

Export- und Beschäftigterwartungen METALL NRW



In Folge der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie sind die Beschäftigterwartungen in der M + E-Industrie im April erneut gesunken. Per Saldo gehen 31,1 Prozent der befragten Betriebe von einer sinkenden Beschäftigung in den kommenden Monaten aus. Corona hat den ohnehin schon eingesetzten Trend zum Abbau von Beschäftigung nochmal verschärft.

III. Branchenvergleich

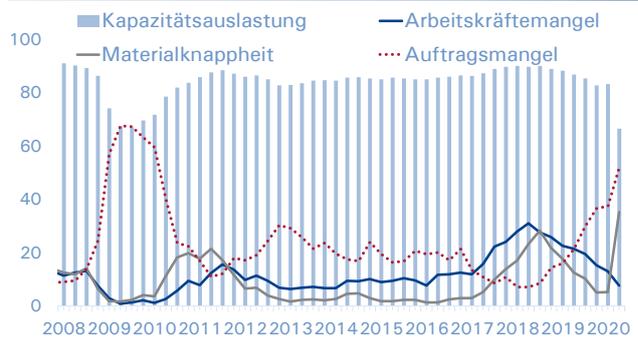
Um der Heterogenität der M + E-Industrie gerecht zu werden, lassen sich in nebenstehender Tabelle die aktuellen Stimmungsverläufe der einzelnen Branchen entnehmen.

Die Lage wird aktuell in keiner der sieben M + E-Branchen noch als überwiegend positiv eingeschätzt.

Die Erwartungskomponente wurde in allen sieben M + E-Branchen deutlich nach unten korrigiert und liegt im überwiegend negativen Bereich.

Betriebe: Auslastung sinkt, Materialengpass steigt

Kapazitätsauslastung und Produktionsbehinderung **METALL NRW**



Quelle: ifo.

Branchenbild: Einheitlich negativ

Geschäftsklima nach Branchen **METALL NRW**

| | Lage | ggü. Vormonat | Erwartungen | ggü. Vormonat | Klima | ggü. Vormonat |
|---|------|---------------|-------------|---------------|-------|---------------|
| Gesamt | -- | ↓ | -- | ↓ | -- | ↓ |
| Metallerzeugung u. -bearbeitung | -- | ↓ | -- | ↓ | -- | ↓ |
| Metallerzeugnisse | -- | ↓ | -- | ↓ | -- | ↓ |
| DV-Geräte, elektr. u. opt. Erzeugnissen | - | ↘ | -- | ↓ | -- | ↓ |
| Elektrische Ausrüstungen | - | ↓ | -- | ↓ | -- | ↓ |
| Maschinenbau | -- | ↓ | -- | ↓ | -- | ↓ |
| Kraftwagen und Kraftwagenteilen | -- | ↓ | -- | ↓ | -- | ↓ |
| Sonstiger Fahrzeugbau | -- | ↓ | - | ↑ | -- | ↑ |

Saldenwerte: ++ >= 25% 0 1 bis -2%
 + 24 bis 2% - -3 bis -24%
 -- <= -25%

Veränderungsraten der Saldenwerte:
 ↑ >= 10%-Pkt → 1 bis -1%-Pkt.
 ↗ 9 bis 1%-Pkt ↘ -2 bis -9%-Pkt.
 ↓ <= -10%-Pkt.

Quelle: ifo; GESAMTMETALL.

Anlage 1: Geschäftsklimaindex der Metall- und Elektroindustrie

ifo Geschäftsklimaindex Metall- und Elektroindustrie

METALL NRW

| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|------|
| Januar | 108,7 | 101,9 | 94,2 | 103,7 | 99,3 | 97,2 | 102,1 | 111,0 | 97,3 | 90,3 |
| Februar | 109,4 | 101,2 | 97,9 | 104,8 | 99,4 | 94,4 | 103,8 | 109,2 | 97,8 | 90,7 |
| März | 109,1 | 100,7 | 96,1 | 104,3 | 100,4 | 95,7 | 105,1 | 108,5 | 96,0 | 82,3 |
| April | 108,5 | 100,9 | 94,4 | 104,4 | 101,5 | 96,5 | 106,2 | 107,5 | 94,9 | 69,0 |
| Mai | 108,5 | 97,5 | 95,4 | 103,2 | 100,5 | 97,5 | 108,4 | 105,9 | 93,1 | |
| Juni | 108,8 | 95,5 | 97,3 | 101,8 | 99,3 | 98,5 | 109,2 | 105,2 | 92,4 | |
| Juli | 106,5 | 92,1 | 98,1 | 101,0 | 100,5 | 98,8 | 109,2 | 104,9 | 90,1 | |
| August | 102,6 | 92,0 | 100,5 | 99,7 | 100,3 | 97,5 | 109,8 | 106,2 | 89,5 | |
| September | 101,3 | 91,7 | 101,8 | 98,8 | 99,3 | 99,8 | 109,9 | 106,2 | 89,7 | |
| Oktober | 101,3 | 90,4 | 101,0 | 95,5 | 99,7 | 101,5 | 110,9 | 103,0 | 89,1 | |
| November | 99,9 | 89,8 | 102,9 | 96,9 | 99,9 | 101,1 | 112,1 | 101,9 | 88,7 | |
| Dezember | 100,3 | 92,6 | 103,2 | 98,1 | 99,9 | 101,2 | 109,9 | 101,0 | 89,2 | |

Quelle: ifo; Basis 2015 = 100; saisonbereinigte Werte.